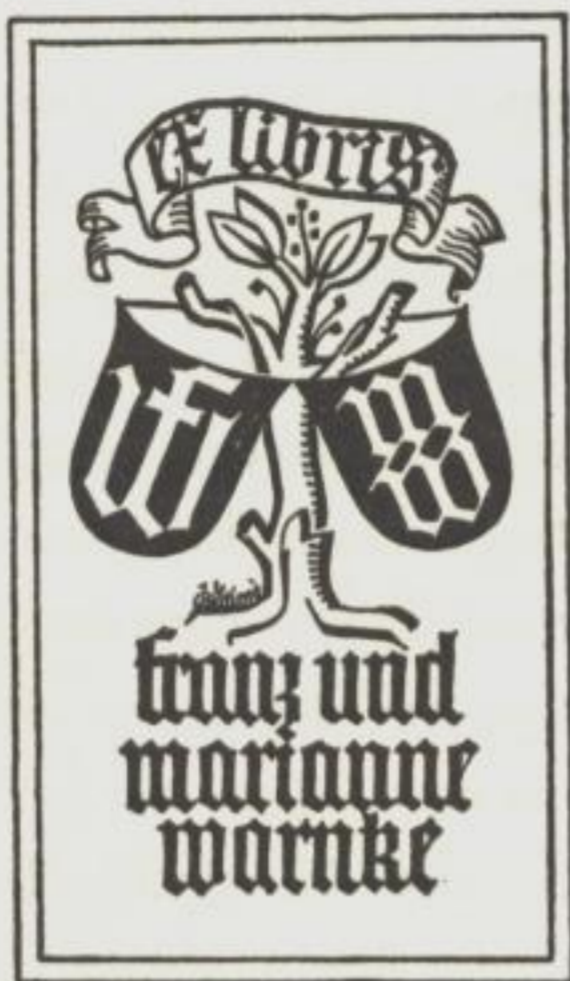


Dieses spekulative Moment in Boehlands Schaffen darf jedoch nicht zu dem Trugschluß verleiten, in ihm einen vorwiegend geistig orientierten Kopf zu sehen oder ihm gar jenen konstruktivistischen Kreisen zuzurechnen, die sich einem engen und aus miß-



Ex libris Dr. Warnke

verstandenen Zeitgefühlen heraus entwickelten Stil dogma willig unterordnen. Das Gefühl dominiert bei ihm durchaus und alle Scheinmodernität liegt ihm fern. Seine Arbeiten zeigen sogar unverkennbare archaisierende Züge, die eine natürliche Liebe für traditionelle Werte verraten. Tradition bedeutet hier allerdings nicht empfindsamer Wunschtraum einer Wiederbelebung des Vergangenen, sondern kritisch sichtende Anerkennung alten Kulturgutes als Basis einer fruchtbaren Fortentwicklung ewig triebkräftiger Keime.

Es ist somit auch kein Zufall, sondern natürliche Entwicklung, wenn für Boehland die Schrift und ihre Gestaltung die Grundlage seines gesamten Schaffens wurde. Schon in seinen Anfängen als junger Schüler der Vereinigten Staatsschulen in

gonia

...
thek

am
Dis-

kob
sein
err-
hat,
ver-
die
ten
ßer

otte
Pa-
etiis
uch
sche
gie,
923.